

Der Heimatverein Beuel feiert seinen Garten. Musik von der Konzertgemeinschaft Sieglar-Beuel-Bonn zum Auftakt

VON RAINER SCHMIDT

BEUEL. Das Jubiläum „30 Jahre Heimatmuseum“ wurde und wird gebührend gefeiert. Doch eine Sache ist dabei ins Hintertreffen geraten, die manche Besucher möglicherweise gar nicht richtig wahrgenommen haben: der Kräutergarten. Zwar habe der Heimatverein sich bereits mit einem Kräutergarten auf dem Adelheidsmarkt präsentiert, sagte der Vereinsvorsitzende Volker Engel, doch auf dem Heimatgelände habe noch keine richtige Würdigung des liebevoll angelegten Kräutergartens stattgefunden. Von den derzeit agierenden Vereinsmitgliedern konnte sich niemand daran erinnern, dass es schon mal ein Kräutergarten gegeben hat. Somit wurde am Sonntag das erste offizielle Kräuterfest im Beueler Heimatmuseum begangen. Den Auftakt machte ein Mandolinenkonzert der Konzertgemeinschaft Sieglar-Beuel-Bonn.

Der Kräutergarten liegt etwas versteckt auf dem Museumsgelände. Vom Innenhof aus ist er nicht zu sehen. Er liegt hinter der Scheune, an der Ecke Steingasse/Wagnergasse. Petra Clemens, Gertrude Jöbsch, Inke Kuster, Sybille Marks, Daniela Meskemper und Inge Parusel bilden das Team der Kräuterrfrauen, wobei Inge Parusel als „Boss im Beet“ bezeichnet wird. Auf dem nicht allzu großen Areal haben die Damen in liebevoller Kleinarbeit Beete für genau 83 Kräuter angelegt, niedrig mit Weidenzweigen eingezäunt und beschildert. Für besondere Interessenten haben sie auch ein Verzeichnis ihres Pflanzenbestandes parat.

„Dies ist mein Hobby. Ich bin Autodidaktin und beschäftige mich schon sehr lange mit Kräutern“,



Die Kräuterrfrauen: (von links) Inge Parusel, Petra Clemens, Imke Kuster, Sybille Marks, Gertrude Jöbsch und Daniela Meskemper.

FOTO: SCHMIDT

sagt Inge Parusel. Die Kräuter, erfährt man von ihr, werden unter vier Aspekten geerntet und verarbeitet: Küche, Naturkosmetik, Heilwirkung und Konservierung. Mit der Heilwirkung sind die Damen immer etwas vorsichtig, weil das Sache der Apotheker sei. Von Parusel, die in ihrem Hobby voll aufgeht, kann man auch erfahren, wo in Deutschland Kräuterrbauzentren sind. Wer weiß schon, dass Kölleda die Pfefferminzstadt ist, in der jedes Jahr eine Pfefferminzkönigin gekrönt wird. Oder dass in Bad Blankenburg eine Lavendelkönigin regiert.

Sehr viele Kräuter, teils pur, teils mit anderen Dingen vermischt, konnten beim Fest probiert wer-



Die Konzertgemeinschaft Sieglar-Beuel-Bonn spielt beim Kräuterfest im Heimatmuseum.

FOTO: MAX MALSCH

den. Im Innenhof des Heimatmuseums waren zahlreiche Stände aufgebaut, an denen man sich weiter informieren und Kräuterprodukte kaufen konnte, unter anderem Marmelade, Weine und Plätzchen. Für Kenner stand ein Kräuterrrechtspiel bereit. An neun Kräuterrtöpfchen konnte man schnuppern und sollte sie bestimmen. Zwei oder drei schafften die Besucher, mehr nicht. „Solche Aktivitäten steigern beitragen.“ Er kann sich vorstellen, das Kräuterfest regelmäßig zu wiederholen. Zur Abrundung hielt der Verein noch ein Büchlein „Ausgewählte Kräuter-Rezepte“ parat, kreiert und probiert von Inge Parusel.